

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

der nicht mit händen gemacht sey: Aber ihr Zeug-  
 niß schmeiße noch nit über-  
 ein. Vnd der Hohepriester  
 sprach auff vnter sie / vnd  
 fragte Iesum / vnd sprach:  
 Antwortest du nichts zu  
 dem / daß dise wider dich  
 zeugen: Er aber schweig still-  
 ke / vnd antwortet nichts.  
 Da fragete ihn der Hohe-  
 priester abermal vñ sprach  
 zu ihm: Bist du Christus  
 der Sohn des Hochgelobten  
 Iesus: aber sprach: Ich  
 bin / vnd ihr werdet sehen  
 des Menschen Sohn sitzen  
 zur recht hand der Kraft /  
 vnd kommen mit des Himel-  
 Wolcken. Da zureißt der  
 Hohepriester seinen Rock /  
 vñ sprach: Was dörfen wir  
 weiter zeugen: Ihr habt ge-  
 hört die Gottslästerung.  
 Was dündet euch: Sie aber  
 verdamten ihn alle / daß er  
 des Lobtes schuldig were.  
 Da hengen an ellende in zu  
 versperren / vnd verdeden  
 sein Angesichte / vnd mit  
 Häuffen schlugen / vnd zu  
 ihm sagen: Weissage vns.  
 Vnd die Anechte schlugen  
 ihn ins Angesichte. Vnd pre-  
 ligit da tam des Hoheprie-  
 sters Magdelein: Vnd da  
 sie sahe petrum sich wärme /  
 schauet sie in an / vñ sprach:  
 Bñ du wardest auch mit Iesu  
 von Nazareth. Er leug-  
 net aber vñ sprach: Ich kenn  
 in nicht / weiß auch nicht  
 was du sagest. Vñ er gieng  
 hinauf in den Vorhof / vnd  
 der Han trechet. Vnd die  
 Magd sahe ihn / vnd hub  
 abermal an zu sagen / denen  
 die da bey stunden: Dieser

70 ist der einer. Vnd er leug-  
 net abermal. Vñ mach einer  
 kleinen weile sprach aber-  
 mal zu Petro / die dabe-  
 stunden: Marck du bist  
 der einer: denn du bist ein  
 Galileer / vñ deine Sprach  
 71 lautet gleich also. Er aber  
 hing an sich zuerkunden  
 vñ schworen: Ich kenne des  
 Menschen nit / von dem ihr  
 72 saget. Vnd der Han trechet  
 zum andernmal. Da ge-  
 dachte Petrus an das wort  
 das Iesus zu im sagte: Ehe  
 der Hane zweimal trechet  
 wirst du mich dreymal verle-  
 kuenen. Vnd er hub an zu  
 weinen.

C A P. XV. Iesus wirdt von  
 Pilato zum tod verdampft  
 am Creutz getödtet vnd be-  
 graben.

1 Vnd bald am Morgen  
 hielten die Hoheprie-  
 ster einen Rath mit den  
 Eltesten vñ Schriftgelehr-  
 ten / dazu der ganze Rath  
 vnd bunden Iesum / vnd  
 führten in hin / vnd über-  
 2 antworteten in Pilato. Vñ  
 Pilatus fraget in: Bist du  
 ein König der Jüden: Er  
 antwortet aber / vnd sprach  
 zu ihm: Du sagest. Vnd  
 die Hohepriester besul-  
 digen ihn hart. Pilatus  
 aber fragte ihn abermal /  
 4 vnd sprach: Antwortest du  
 nichts: Siche / wie hart sie  
 dich verlagen: Iesus aber  
 5 antwortet nichts mehr / al-  
 so / daß sich auch pilatus  
 verwunderte. Er pflegte  
 6 aber ihnen auff das Oster-  
 fest einen Gefangenen los  
 zu geben / welchen sie be-  
 7 gerten. Es war aber ein  
 REI /

ner / genant Barrabas /  
 gefangen mit den auffrüh-  
 rischen / die im auffrüh-  
 ren Mord begangen hatt.  
 Vnd das Volt gieng hin-  
 auß / vnd bat / das er thet-  
 me er pfeget. Pilatus aber  
 antwortet ihnen: Holt ihr  
 das ich euch den König der  
 Juden los gebe? Denn er  
 wußte / dz in die Hohenprie-  
 ster aus nicht überantwor-  
 tet hatten. Aber die Hohen-  
 priester verhetzt das Volt /  
 das er ihnen viel lieber den  
 Barrabam los gebe. Pilatus  
 aber antwortet wider-  
 rumb / vnd sprach zu ihnen:  
 Wozu wollt ir denn / dz ich thue.  
 Er sey ein König der Jüder.  
 Sie schreyt abermal: Creuz-  
 ige ihn. Pilatus aber  
 sprach zu ihnen: Was hat er  
 abels gethan? Aber sie  
 schreyt noch vil mehr: Creuz-  
 ige ihn. Pilatus aber ge-  
 dachte dem Volt gnug zu  
 thun / vnd gab ihnen Barra-  
 bam los / vñ überantwortet  
 ihnen Jesum / das er gegeiß-  
 elt vñ gecreuziget wurde.  
 Die Kriegsknecht aber schü-  
 teten in hinein in dz Nicht-  
 haus / vnd riefen zusamen  
 die ganze Schar. Vñ zogen  
 im ein purpur an / vñ knob-  
 ten eine dörne Krone / vnd  
 lasen sie in auff. Vñ sien-  
 gen an ihn zu grüßen: Ge-  
 nützlich seist du den Jüden  
 König. Vñ schlugen im das  
 Haupt mit dem vohr / vnd  
 verpödeten in / vñ schloß auff  
 die Ohren / vnd beteten in an.  
 Vñ da sie in verpödet hat /  
 zogen sie im die purpur  
 auß / vnd zogen ihm seine  
 eigene Kleider an / vnd

führten in auß / das sie in  
 21 creuzigten. Vnd zwungen  
 einen der fürher gieng  
 mit namen Simon von Cy-  
 rene / der vom Felde kam  
 / der ein Vatter war Alex-  
 andri vñ Auff das er im  
 22 das Creuz trüge. Vnd sie  
 brachten ihn an die stett  
 Golgatha / das ist verdol-  
 23 metssetz Scedelstet. Vnd  
 sie gaben ihm Myrrhen im  
 wein zu trincken / vñ er nam  
 24 nicht zu sich. Vnd da sie ihn  
 gecreuziget hatten / theil-  
 ten sie seine Kleider / vnd  
 warffen das Los darumb  
 25 swelcher was über dem. Vnd  
 es war vmb die dritte stun-  
 de / da sie ihn creuzigten.  
 26 Vnd es war oben über ihm  
 geschrieben / was man ihm  
 schuld gab / nemlich ein Kö-  
 nig der Jüden. Vñ sie creuz-  
 27 igit mit im zweien Mör-  
 der / einen zu seiner redt-  
 28 vnd einen zur linden. Da-  
 ward die Schrift erfüllet  
 die da sagt: Er ist vnter die  
 29 übelthäter gerechnet. Vnd  
 die fürher giengt / lufften  
 in / vnd schüttelten ihre  
 Häupter / vñ sprachen: Pflü-  
 dich / wie sein zu brichst du  
 den Tempel / vnd bauest in  
 30 in dreien tagen. Hilff dir  
 nun selber / vñ seige herab  
 31 vom Creuz. Desselbigen  
 gleichen die Hohenprie-  
 ster verpödet in vntereinander  
 samt den Schriftgelehr-  
 32 ten / vñ sprachen: Er hat andern  
 geholfen / vnd kan ihm sel-  
 ber nicht helfen. In er  
 Christus vnd König in Is-  
 rael / so seige er nun vom  
 Creuz / das wir sehen vnd  
 glauten. Vnd die mit ihm  
 33

Q. vi. gecreuz.

gekreuziget waren / schme-  
herten in auß. Vñ nach der  
festen Stunde / ward ein  
Finsternuß über das gan-  
ze land / biß vñ die neun-  
te stunde / rief Jesus laut /  
vnd sprach: Eli / Eli / lama-  
sabatani. Das ist verdol-  
metschbet: Mein Gott / mein  
Gott / warum hastu mich  
verlassen / vñnd erliche / die  
dabei stunden / da sie das  
höreten / sprache sie: Siche-  
er ruffet dem Elias. Da  
sief einer / vnd küßet einen  
Schwamm mit Essig / vñnd  
stecket in auff ein Rohr / vñ  
erendet ihn / vñnd sprach:  
halt / laßet sehen / ob Elias  
komme / vnd in herab neme.  
Alber Jesus schrey laut / vñ  
versahid: vñnd der Fürhang  
im Tempel zureiß in zwey  
stück / von oben an biß vnt  
auß. Der Hauptman aber /  
der dabei stund gegen ihm  
über / vnd sahe daß er mit  
solchem geschrey verschied /  
sprach er: Wahrlich dieser  
Mensch ist Gottes Sohn  
gewesen. Vnd es wart auch  
Weiber dar / die von ferne  
solches schwaweten / vnter  
welchen war Maria Mag-  
dalena / vñ Maria des klei-  
nen Jacobs vñ Iosens Mut-  
ter / vñnd Salome. Die ihm  
auch nachgefolget / da er in  
Galilea war / vnd gedienet  
hatten / vnd vil ande / die  
mit ihm hinauf gen Jeru-  
salem gegangen waren. Vñ  
am Abend / diereit es der  
Vorsabbath. Kam Joseph der  
Nimathia / ein Erbarer  
Rathherr / welcher auch auf

das Reich Gottes wartet /  
der wagts / vnd gieng hin-  
ein zu Pilato / vnd bat vmb  
den Leichnam Jesu. Pilatus  
aber verwunderte sich / daß  
er schon tod war. Vnd rief  
dem Hauptman / vnd fraget  
ihn / ob er lenzeit geforden  
49 werte. Vñ als er erkundet  
von dem Hauptman / gab  
46 er Joseph den Leichnam. Vñ  
er kaufte ein Linwad / vñnd  
nam ihn ab / vnd wickelt in  
in die Linwad / vnd leget in  
in ein Grab / das war in ei-  
nen Felsen gehauen / vñnd  
welket einen Stein für des  
47 Grabes thür. Alber Maria  
Magdalena / vñnd Maria  
Iosens / schwaweten zu / wo er  
hin gelegt war.

C A P. xv. Von der Ver-  
stend vñnd Himmelfahrt  
Christi.

Vnd da der Sabbath ver-  
gangen war / taufften  
1 Maria Magdalena / vñnd  
Maria Jacobi vñnd Salo-  
me Specever / auff daß sie  
2 kemen / vñnd salbeten in.  
Vñ sie kamen zum Grab an er-  
nt Sabbath sehr fröh / da  
3 die Sonne aufgieng. Vñnd  
sie sprach vnterinander:  
Wer walset vns den Stein  
4 von des Grabes thür / vñnd  
sie sahen dahin / vñnd wurd  
gemar / daß der Stein abge-  
5 welsket war / den er war sehr  
groß. Vñnd sie gieng hinein  
in das Grab / vñnd sahen ei-  
nen Jüngling / der redten  
hand sitzen / der hatte ein  
6 lang weiß kleid an / vñnd  
sprach zu ihnen: Entsetket  
euch nit. Ihr suchet Jesum  
von Nazareth / den gecreu-  
zigten